

# Hygiene und Sicherheit in der UMM

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat im Herbst 2014 Mängel bei der Aufbereitung von OP-Besteck beanstandet. Die Universitätsmedizin Mannheim (UMM) hat daraufhin ein spezialisiertes Unternehmen beauftragt und rund 15 Millionen Euro in ihre Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) investiert.

Die Kritikpunkte des Regierungspräsidiums hat die UMM abgearbeitet. Obwohl die Zahl der Wundinfektionen – ein Indikator für Fehler bei der Hygiene – nicht erhöht war, wurden die Abläufe bei der Reinigung und Sterilisation von OP-Instrumenten komplett überarbeitet. Alle Maschinen wurden geprüft oder durch neue ersetzt und rund 80 Prozent des OP-Bestecks neu beschafft.

Der aktuelle Stand lässt sich mit wenigen Worten zusammenfassen: Behandlungen im Universitätsklinikum Mannheim sind sicher und hygienisch einwandfrei.

**„Fachlich und inhaltlich ist das Klinikum Mannheim auf einem sehr guten Weg“**, urteilte das Regierungspräsidium bereits im Juni 2015 nach einer umfangreichen Überprüfung. Diese Einschätzung bestätigte es im Juli 2015 nach einer erneuten Begehung: **„Das Klinikum und der beauftragte externe Dienstleister haben die ZSVA in kurzer Zeit auf einen guten Standard gebracht.“**

Seitdem empfehlen die meisten Ärzte wieder wie früher die UMM. Weil sich dennoch einige Patienten durch wiederkehrende Medienberichte verunsichert zeigen, finden Sie in dieser Broschüre weitergehende Informationen.

# Wo gibt es weitere Informationen?

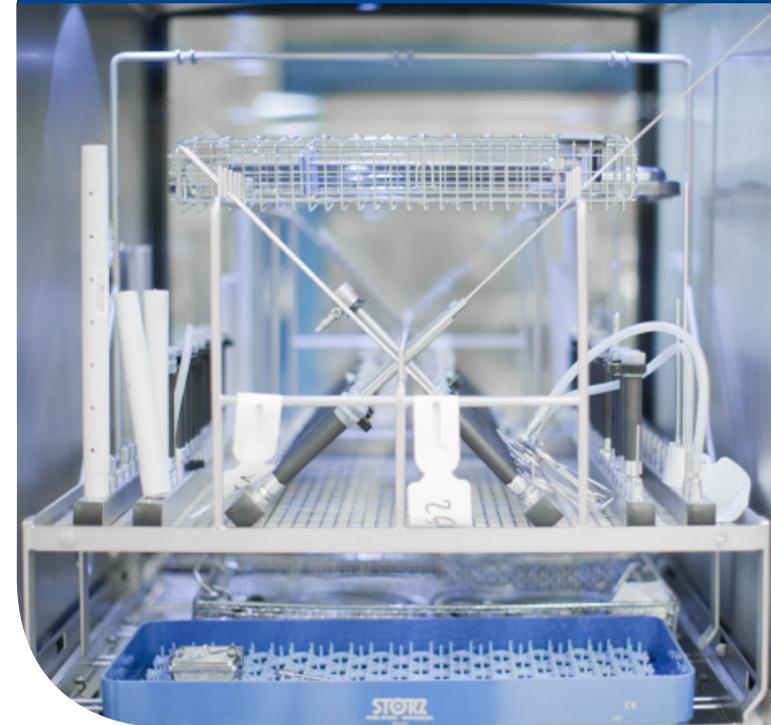
Eine detaillierte Schritt-für-Schritt-Information mit Fotos zur Aufbereitung von Sterilgut an der UMM finden Sie in einer Bildergalerie unter <http://www.hygiene-mannheim.de/hygiene-mannheim/bildergalerie/>

Ein Film erläutert den Ablauf der Sterilgutaufbereitung an der UMM. Diesen finden Sie unter <http://w2.umm.de/medien/mediathek/videos/video-hygienische-op-instrumente/>

Wenn Sie Fragen zur Universitätsmedizin Mannheim haben oder weitere Details zur Krankenhaushygiene und der Aufbereitung von OP-Bestecken wissen wollen, geben wir Ihnen gerne Auskunft:

[oeffentlichkeitsarbeit@umm.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@umm.de)

# HYGIENE UND SICHERHEIT in der Universitätsmedizin Mannheim



Universitätsmedizin Mannheim  
Theodor-Kutzer-Ufer 1-3  
68167 Mannheim  
[www.umm.de](http://www.umm.de)

# So werden OP-Instrumente an der UMM aufbereitet:

## Schritt 1



Nach einer Operation wird das komplette Besteck so weit wie möglich zerlegt, Gelenkinstrumente wie Zangen

oder Scheren werden geöffnet. Nach einer ersten Kontrolle auf Beschädigungen werden stark verschmutzte Teile mit einem Dampfstrahl oder im Ultraschallbad vorgereinigt.

## Schritt 3



Die gereinigten Instrumente werden auf Funktionsfähigkeit geprüft und mit Pflegemitteln behandelt.

Zangen oder Scheren werden mit einem speziellen Öl leichtgängig gehalten. Danach werden die einzelnen Teile nach einer Packliste in ein Sieb sortiert, das für einen bestimmten Eingriff zusammengestellt ist.

## Schritt 5



Anschließend werden die verpackten Siebe in einem speziellen Dampfsterilisationsgerät keimfrei gemacht. Dazu müssen exakt definierte Temperaturverläufe und wechselnde Drücke eingehalten werden. Nur wenn diese Bedingungen genau erfüllt waren, wird das Sterilgut nach einer erneuten Prüfung zur Verwendung freigegeben.

verläufe und wechselnde Drücke eingehalten werden. Nur wenn diese Bedingungen genau erfüllt waren, wird das Sterilgut nach einer erneuten Prüfung zur Verwendung freigegeben.

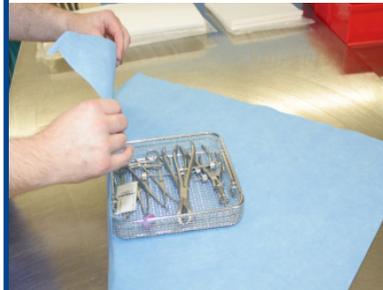
## Schritt 2



Dann werden die Instrumente in einem Reinigungs- und Desinfektionsgerät (RDG) – einer Art

High-Tech-Spülmaschine – mit speziellen Zusätzen bei 93° C gewaschen und getrocknet. Anschließend werden sie einen Raum weiter auf der ‚reinen Seite‘ des RDGs entnommen. Durch technische Maßnahmen ist sichergestellt, dass nur gereinigte und desinfizierte Instrumente die ‚reine Seite‘ erreichen können.

## Schritt 4



Die fertig zusammengestellten Siebe werden kontrolliert und dann verpackt. Dazu kommen zwei Lagen Spezialvlies zum

Einsatz, dessen Poren den Sterilisationsdampf, aber keine Keime durchlassen.

## Schritt 6



Erst im OP-Saal wird die sterile Verpackung geöffnet. Vor Beginn der Operation prüfen der verantwortliche Chirurg und die OP-Pfleger die Instrumente

erneut auf Funktionsfähigkeit und Sauberkeit. Wenn auch nur ein einziges Instrument nicht verwendbar erscheint, wird das komplette Sieb aussortiert.